

Fahrradwerkstatt zum selbst Reparieren

Wustermarker Initiative öffnet wieder ihre Pforten

Kaum lacht die Sonne wieder hinter den Wolken hervor, lockt es viele Menschen auf ihren Drahtesel. Doch über den Winter wurde das Schmuckstück zumeist nicht viel bewegt und jetzt quetscht es hier und wackelt es da. Wer bei der Fahrradreparatur Unterstützung braucht, kann sich jeden 1. Samstag im Monat von 10.00 bis 14.00 Uhr an die Ehrenamtler der offenen Fahrradwerkstatt in der Friedrich-Rumpf-Straße 18 wenden. Am 6. Juni geht es los. Der Service ist kostenlos, lediglich für Ersatzteile wird um eine Spende gebeten. "Wir wollen mit der Fahrradwerkstatt ein Zeichen für Nachbarschaftshilfe und umweltfreundliche Mobilität setzen." erläutert der Hoppenrader Thomas Türk zu seiner Motivation. Edgar Kalischer aus Elstal ergänzt: "Es macht mir Freude, mit Metall zu arbeiten und gleichzeitig eine Lücke zu schließen. Schließlich gibt es in der Gemeinde keine 'richtige' Fahrradwerkstatt."

In Kooperation mit dem neuen Verein *Wusterwerk* hat die Reparatur-Initiative noch weitere Pläne: Mittelfristig soll ein Lastenrad beschafft werden, damit die Fahrradwerkstatt unkompliziert auch an anderen Orten z.B. im Rahmen von Festen angeboten werden kann. Wer alte Fahrräder übrig hat, kann sie an Wusterwerk spenden. Sie werden wieder aufpoliert und an Menschen weitergegeben, die sich kein neues Rad leisten können. Kontakt: fahrradwerkstatt@wusterwerk.de. Hier können sich auch Engagierte melden, die aktiv bei der Fahrradwerkstatt mitmischen möchten.

Die Werkstatt findet unter freiem Himmel unter Einhaltung der gängigen Corona-Schutzmaßnahmen statt.

Die offene Fahrradwerkstatt hat es bereits in den vergangenen Jahren gegeben. Nach dem Wegzug der Initiator*innen Gabriella und Matthias Mrosk wurde nach einer Nachfolge gesucht. Mit Thomas Türk, Christoph Wewel, Peter Mendl und Edgar Kalischer ist nun ein frisches Team aus drei Ortsteilen in den Startlöchern.



Bildunterschrift: Setzen ordentlich was in Bewegung, hier nach dem Putzen - noch vor Corona:
Edgar Kalischer, Thomas Türk, Peter Mendl und Christoph Wewel.

Bildnachweis: Alexis Schwartz | Wusterwerk